

**CHUGOKU**  
**MARINE PAINTS**  
WWW.CHUGOKUPAINTS.COM**SEAJET UNIVERSAL PRIMER/UNDERCOAT****ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

- 1.1. Produktidentifikator** Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010
- 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:** Farbe und Farbzubehörstoffe
- 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**  
Chugoku Paints B.V., Sluisweg 12, 4794 SW Heijningen, Niederlande  
Tel.+31-167-526100 - Fax +31-167-522059 - E-mail: msdsregistration@cmpeurope.eu
- 1.4. Notrufnummer** Giftnotruf Berlin, +49-30-19240

**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren****2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Das Produkt ist wie folgt gekennzeichnet in Übereinstimmung mit der 'Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)' vom 26. November 2010.

R10	S02
P99b	S51
	S45
	S43

(\* ) Siehe Klartext der R-Sätze und S-Sätze unter Abschnitt 16.

Ausgebreitene Daten in Bezug auf Gesundheit und Umwelt siehe Abschnitt 11 und 12.

**2.2. Kennzeichnungselemente**

**2.3. Sonstige Gefahren:** Nicht verfügbar

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.2. Gemische**

Stoffe, die gesundheits- oder umweltgefährdend im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG oder der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 sind oder einen Gemeinschafts-Arbeitsplatzgrenzwert zugeordnet haben. (\* ) Siehe Klartext unter Abschnitt 16.

Stoffname	Reg.nr's	Conc.range	Symbol	R-Sätze und H-Gefahrenhinweise (* )
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	EG-nr: 265-150-3 CAS-nr: 64742-48-9 Index: 649-327-00-6	10-25		10-65-66-67 H226-H304-EUH066
Reach #: 01-2119463258-33 Xylol	EG-nr: 215-535-7 CAS-nr: 1330-20-7 Index: 601-022-00-9	1-5		10-20/21-38- H226-H332-H312-H315
Ethylbenzol	EG-nr: 202-849-4 CAS-nr: 100-41-4 Index: 601-023-00-4	0-1		11-20- H225-H332

Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen



In Zweifelsfällen oder bei Auftreten von Symptomen ärztlichen Rat einholen.  
Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund einflößen.  
Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

#### nach Einatmen

An die frische Luft bringen, Betroffenen warm halten und in Ruhelage bringen.  
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

#### nach Hautkontakt



Kontaminierte Kleidung entfernen. Haut sorgfältig mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Hautreinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden!

#### nach Augenkontakt



Kontaktlinsen entfernen, Augenlider für mindestens 10 Minuten geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und unverzüglich ärztlichen Rat einholen.

#### nach Verschlucken

Bei Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser spülen (nur wenn die Person bei Bewußtsein ist) und sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten!

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Akute auftretende Symptome und Wirkungen

##### nach Einatmen

Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
Ernsthafte AUswirkungen können zeitverzögert auftreten.

##### nach Hautkontakt

Reizt die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

##### nach Augenkontakt

Reizt die Augen.

##### nach Verschlucken

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

#### Verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

##### nach Einatmen

Keine spezifischen Daten.

##### nach Hautkontakt

Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Rötung

##### nach Augenkontakt

Zu den Beschwerden können zählen: Reizungen, Tränen, Rötungen

##### nach Verschlucken

Keine spezifischen Daten.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

#### Hinweise für den Arzt

Im Falle des Einatmens von Zersetzungsprodukten durch Feuer, können die Symptome verzögert auftreten.  
Die verletzte Person sollte möglicherweise für 48 Std. unter ärztlicher Kontrolle verbleiben.

#### Besondere Behandlungen

Keine besondere Behandlung

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel



Geeignete Löschmittel: Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser)

#### Ungeeignete Löschmittel:

Wasserstrahl. Zinkstaub-Produkte nicht mit Wasser löschen.



### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch.

Eine Exposition mit Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. (s. Abschnitt 10)

Ggf. Atemschutzgerät erforderlich.

Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

### **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.  
Löschwasser nicht in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen.

## **ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen der Dämpfe vermeiden.  
Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen.  
Bei der Verschmutzung von Seen, Flüssen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).  
Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern - Verwendung von Lösemitteln vermeiden.

### **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.  
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.  
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

## **ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden.  
Das Material außerdem nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht und andere Zündquellen ferngehalten werden.  
Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Funkensicheres Werkzeug verwenden.  
Das Gemisch kann sich elektrostatisch aufladen: beim Ümfüllen von einem Behälter in einen anderen immer Erdung durchführen.  
Arbeiter sollten antistatische Kleidung inkl. Schuhwerk tragen und Böden sollten leitfähig sein.  
Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten.  
Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.  
Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieses Gemisches nicht einatmen.  
Einatmen von Schleifstaub vermeiden.  
Bei der Arbeit nicht rauchen, essen oder trinken. Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.  
Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter!  
Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen.  
Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.  
Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.  
Wenn sich Personen, unabhängig ob sie selbst Spritzlackieren oder nicht, während des Lackierens innerhalb der Spritzkabine befinden, ist mit Einwirkung von Aerosolen und Lösemitteldämpfen zu rechnen. Bei solchen Bedingungen sollte Atemschutz während des Spritzlackierens getragen werden, bis die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter die Arbeitsplatzgrenzwerte gefallen sind.  
Mit dem Produkt verunreinigte Materialien wie Putzlappen, Papierreinigungstücher und Schutzbekleidung können sich nach einigen Stunden spontan selbst entzünden.  
Um Brandgefahr zu vermeiden, sollten alle verunreinigten Materialien in für diesen Zweck vorgesehenen Behältern oder in Metallbehältern mit genau eingepaßten, selbstschließenden Deckeln gelagert werden oder flach zum Trocknen ausgebreitet werden. Verunreinigte Materialien sollten am Ende eines jeden Arbeitstages vom Arbeitsplatz entfernt und draußen gelagert

### **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.  
Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung.

### **Zusammenlagerungshinweise**

Von Oxydationsmitteln sowie stark alkalischen und stark sauren Materialien lagern.

Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

**Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

Hinweise auf dem Etikett beachten.

Lagerung zwischen 0°C und 40°C an einem trockenen, gut gelüfteten Ort und vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Behälter dicht geschlossen halten.

Von Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.










Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt.

Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um ein Auslaufen zu verhindern.

**Lagerklasse (TRGS 510): LGK 3 A**
**7.3. Spezifische Endanwendungen**

Verarbeitung: Airless Spritzen, Pinsel, Rolle (Sehen Sie auch das Technische Merkblatt)

**ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**
**8.1. Zu überwachende Parameter**

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und / oder biologische Grenzwerte / Stoffname									
	TWA8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	TGG8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	TWA8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	VLA8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	VME8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	MAK8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	NGV8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	TLV8-ppm-mg/m <sup>3</sup>	TLV8-ppm-mg/m <sup>3</sup>
	STEL15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	TGG15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	STEL15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	VLA15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	VLE15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	MAK15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	KTV15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	TLV15-ppm-mg/m <sup>3</sup>	Stel15-ppm-mg/m <sup>3</sup>
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedersiedend	20/116	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	100/-	100/553
	50/290	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
	Skin	-	-	-	-	-	-	-	-
Xylol	50/221	-/210	50/220	50/221	50/221	100/440	50/200	100/-	50/221
	100/442	-/442	100/441	100/442	100/442	200/880	100/450	150/-	100/442
	Skin	H	H	Skin	-	H	-	A4	D
Ethylbenzol	100/442	-/215	100/441	100/441	20/88,4	100/440	50/200	20/-	100/442
	200/884	-/430	125/552	200/884	100/442	200/880	450/450	-/-	125/551
	Skin	H	H	Skin	-	H	-	A3	D

Europe - TWA=Time Weight Average (8hr) - STEL=Short Time Exposure Limit (15m) - SCOEL// The Netherlands - TGG=Tijd Gewogen Gemiddelde - SZW// U.K. - TWA=Time Weighted Average (8hr) - STEL=Short Time Exposure Limit (15m) - H.S.E. Health and Safety Commission // España - VLA=Valores de Exposición Diaria (ED-8hr) & Exposición de Corta Duración (EC-15m) - La Comisión de Higiene y Seguridad // France - VME=Valeurs limites de moyenne d'exposition (8hr) & VLE=Valeurs limites d'exposition à court terme (15m) - Ministère de l'Emploi et de la Solidarité // Deutschland - Die angegebenen Werte sind der bei der Erstellung gültigen TRGS 900 oder der VCI-Arbeitsplatzrichtwert-Tabelle entnommen // Sverige - NGV=Nivågränsvärde (8t) & KTV=Korttidsvärde (15m) - Arbetsmiljöverket // ACGIH (American Conference of Governmental Industrial Hygienist) - TLV=Threshold Limit Value - 8 hr/15 min. - (Italia, Portugal) // België - TLV=Threshold Limit Value (8u) - STEL=Short Time Exposure Limit (15m) - Grenswaarden voor Beroepsmatige Blootstelling (GWBB)

**Notation:**

- A1: Bestätigtes Krebsrisiko für Menschen.
- A2: Angenommenes Krebsrisiko für Menschen.
- A3: Bestätigtes Krebsrisiko für Tiere mit unbekannter Bedeutung für Menschen.
- A4: Nicht klassifizierbar als Krebsrisiko für Menschen.
- A5: Nicht angenommen als Krebsrisiko für Menschen.
- C: Die Substanz fällt in den Bereich „Schutz gegen Risiken durch krebserregende und mutierende Gefahrstoffe bei der Arbeit“.
- D: Aufnahme der Substanz über die Haut, Schleimhäute oder die Augen ist ein hauptsächlicher Teil der Belastung. Die Aufnahme kann durch direkten Kontakt und auch über Sprühnebel erfolgen.

Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

- H (Skin): Anzeichen für Aufnahme durch die Haut.  
Inh.dust: Einatembare Staubanteil.  
M: Bei Werten oberhalb die Arbeitsplatz-Grenzwerte können Reizungen auftreten oder es besteht eine akute Vergiftungsgefahr. Daher ist bei der Verarbeitung unbedingt darauf zu achten, dass ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermieden wird.  
Sen: Die Substanz kann, bei anfälligen Personen, eine hypersensible Reaktion hervorrufen, selbst bei Belastung unterhalb der Arbeitsplatzgrenzwerte.  
Y: Substanzen mit einem geringfügigen Gefahrenrisiko für das ungeborene Kind so lange die Grenzwerte eingehalten werden.  
Z: Substanzen mit einem Risiko für das ungeborene Kinde selbst bei Einhaltung der unten angegebenen Grenzwerte

**DNEL-Werte**

DNEL - Nicht verfügbar

**PNEC-Werte**

PNEC - Nicht verfügbar

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**

**Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Für gute Lüftung sorgen.

Wo vernünftigerweise praktikabel sollte dies durch die Verwendung von lokalen Abluftventilatoren und guter allgemeiner Absaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

**Individuelle Schutzmaßnahmen - persönliche Schutzausrüstung:**

Atemschutz:



Wenn Arbeiter Konzentrationen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes ausgesetzt sind, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Dieses kann z.B. durch Druckluft oder Halbmasken mit entsprechenden Filtern, A2 für organische Dämpfe (kombiniert mit Staubfilter P3).

Trockenschleifen, autogenes Schneiden und/oder Schweißen kann zu Staub- und/oder gefährlicher Dampfbildung führen. Wenn möglich, sollte im nassen Medium gearbeitet werden. Wenn Expositionen nicht durch Nutzung von Abzügen vermieden werden können, sollte eine Atemschutzausrüstung getragen werden.

Handschutz:



Es gibt kein Handschuhmaterial oder Kombination von Materialien, die unbegrenzten Widerstand gegen einzelne oder eine Kombination von Chemikalien geben.

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: Viton-Handschuhe bieten guten Schutz bei intensivem Kontakt mit den meisten Säuren. Nitrile Handschuhe bieten guten Schutz bei Spritzarbeiten. Die Unterweisungen und Informationen der Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Die Durchbruchzeit muss größer sein als die Endanwendungzeit des Produkts. Resistenzzeiten Nitrile Handschuhe: Methylethylketone 7 Min., Toluene 25 Min., Xylene 53 Min., Methylisobutylketon 4 min., Terpentin > 480 Min. und Isopropyl Alkohol > 480 Min. Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden und wenn es Anzeichen von Schäden am Handschuhmaterial gibt. Achten Sie darauf, dass Handschuhe frei von Mängeln sind und dass sie richtig gelagert und verwendet werden. Die Leistung oder Effektivität des Handschuhs kann durch physikalisch / chemische Schäden und schlechte Wartung reduziert werden. Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen - nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz:



Zum Schutz gegen Flüssigkeitsspritzer Schutzbrille tragen.

Körperschutz:



Antistatische Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser tragen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

**ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**
**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**
**Aussehen:**

* Aggregatzustand	: Flüssig	
* Geruch	: typisch	
* Geruchsschwelle	: Nicht verfügbar	
* pH-Wert	: Nicht verfügbar	
* Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	: Nicht anwendbar	
* Siedebeginn und Siedebereich	: Nicht verfügbar	
* Flammpunkt	: 47°C	Methode: ASTM D3278-96 (Re-appr.2004)
* Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	: Nicht anwendbar	
* relative Dichte	: 1,6 g/cm <sup>3</sup>	Methode: ASTM D1475-98
* Löslichkeit(en): in Wasser	: Nicht löslich	
* Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	: Nicht verfügbar	
* Selbstentzündungstemperatur / Zersetzungstemperatur	: Nicht verfügbar	
* Viskosität	: ISO (2431:1993) 6mm: >60s - FC4 (ASTM D-1200-10): >200s	
* oxidierende Eigenschaften	: Nicht verfügbar	

Stoffname	obere/untere Explosionsgrenzen	Verdampfungs geschwindigkeit	Dampfdruck
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedersiedend	Nicht anwendbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Xylol	1.0-7.0%	Nicht verfügbar	8.0 mbar
Ethylbenzol	1.0-6.7 %	Nicht verfügbar	9.3 mbar

**9.2. Sonstige Angaben**

Keine weiteren Informationen.

**ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**
**10.1. Reaktivität**

Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

**10.2. Chemische Stabilität**

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

In Kombination mit oxidierenden Wirkstoffen, starken Alkalinen und stark säurehaltigen Materialien können exothermische und/oder explosive Reaktionen auftreten oder giftige Dämpfe können entstehen.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Von Oxydationsmitteln sowie stark alkalischen und stark sauren Materialien fernhalten.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

solche wie Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch, Stickoxide usw.

**ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**

Es gibt keine verfügbaren Daten über das Gemisch selbst.

Das Gemisch wurde nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG beurteilt und den toxikologischen Gefahren entsprechend eingestuft.

Einzelheiten siehe Abschnitt 2 und 15.



Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Gemisch führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und Absorption durch die Haut verursachen. Flüssigkeitsspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen. Einnahme kann Übelkeit, Diarrhöe und Erbrechen verursachen. Berücksichtigt sind, wenn bekannt, verzögerte und unmittelbare Effekte und auch chronische Effekte der Komponenten bei kurz- und langfristiger Exposition durch orale, inhalative und dermale Aufnahmewege und Augenkontakt.

Stoffname	LD50 Oral	LD50 Dermal	LC50 Einatmen
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	>2000 mg/kg,Rat	>2000 mg/kg,Monkey	Nicht verfügbar.
Xylol	>2000 mg/kg,Rat	>2000 mg/kg,Rat	>20 mg/l,Rat
Ethylbenzol	>3000 mg/kg,Rat	>5000 mg/kg,Rabbit	>10000 ppm,Rat

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Nicht verfügbar**Reizung/Verätzung**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

**Sensibilisierender Stoff**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

**Mutagenität**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

**Kanzerogenität**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

**Reproduktionstoxizität**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

**Teratogenität**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

Informationen über wahrscheinliche Expositionspfade : Nicht verfügbar

**Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit**

Einatmen : Exposition zu Dämpfen kann Gesundheitsschäden verursachen. Schwere Effekte können nach der Exposition auftreten.  
 Verschlucken : Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
 Hautkontakt : Kann Hautreizungen hervorrufen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.  
 Augenkontakt : Reizt die Augen.

**Symptome aufgrund der physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften**

Einatmen : Keine spezifischen Daten  
 Verschlucken : Keine spezifischen Daten  
 Hautkontakt : Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Rötung  
 Augenkontakt : Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Tränen, Rötung

**Verzögerte und sofortige sowie chronische Auswirkungen von kurzzeitiger und länger anhaltender Exposition**
**Kurzzeitexposition**

Mögliche sofortige Auswirkungen : Nicht verfügbar  
 Mögliche verzögerte Auswirkungen : Nicht verfügbar

**Langzeitexposition**

Mögliche sofortige Auswirkungen : Nicht verfügbar  
 Mögliche verzögerte Auswirkungen : Nicht verfügbar

**Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar  
 Allgemein : Nach einer Sensibilisierung kann eine schwere allergische Reaktion auftreten, wenn anschließend auf sehr geringe Werte ausgesetzt.  
 Kanzerogenität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt  
 Mutagenität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt  
 Teratogenität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt  
 Auswirkungen auf die Entwicklung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt  
 Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt  
 Sonstige Angaben : Nicht verfügbar

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

Es sind keine Angaben über das Gemisch selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Das Gemisch wurde anhand der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) bewertet und nicht als umweltgefährlich eingestuft.

**12.1. Toxizität**

<b><u>Stoffname</u></b>	<b><u>Results - Species - Exposure</u></b>
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	EC50 - Nicht verfügbar, LC50 - Nicht verfügbar, IC50 - Nicht verfügbar
Xylol	EC50 - Nicht verfügbar, LC50/96h - 13.4 mg/l Fathead minnow, IC50 - Nicht verfügbar
Ethylbenzol	EC50 - Nicht verfügbar, LC50 - Nicht verfügbar, IC50 - Nicht verfügbar



Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

Stoffname	LogPow	BCF	Potenzial
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Xylene	Nicht verfügbar	-	Nicht verfügbar
Ethylbenzene	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

**12.4. Mobilität im Boden**

Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (KOC) : Nicht verfügbar

Mobilität : Nicht verfügbar

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Nicht verfügbar

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Wassergefährdungsklasse: WGK2

**ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung****13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

Abfälle und leere Behälter müssen eingestuft werden in Übereinstimmung mit der Abfallverzeichnis-Verordnung.

Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall (Abfallschlüssel-Nummer 08 01 11).

Wenn dieses Produkt mit anderen Abfällen vermischt wurde, kann der ursprüngliche Abfallprodukt- Code nicht mehr gelten und der entsprechende Code sollte zugeordnet werden.

Restentleerte Gebinde sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen.

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Mit Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sollte der Rat der zuständigen Abfallbehörde zur Klassifizierung von leeren Containern erhalten werden.

Behälter, die nicht ordnungsgemäß gereinigt sind, können (hoch-) entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen:

Verwenden Sie geeignete Schutzausrüstung zur Entfernung und / oder Entsorgung dieses Produkts.

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport****Transport innerhalb des Betriebsgeländes des Verwenders:**

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern.




Stellen Sie sicher, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder bei Verschütten zu tun ist.

**Transport in Übereinstimmung mit ADR/RID, IMDG und ICAO/IATA.**

## SEAJET UNIVERSAL PRIMER/UNDERCOAT



Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

	ADR/RID	IMDG	IATA
14.1. UN-Nummer	UN 1263	UN 1263	UN 1263
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Farbe	Farbe	Farbe
14.3. Transportgefahrenklassen	3	3	3
Gefahrenkennzeichnung			
14.4. Verpackungsgruppe	III	III	III
14.5. Umweltgefahren	Nein	Nein	Nein
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Gefahren-Identifizierungsnr.: 30	Notfall Plan Nummer: F-E, S-E	
		Meeresschadstoff: Nein	

**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**  
Dieser Unterabschnitt findet keine Anwendung.

### ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt sind erforderlich nach:

- \* § 5 der "Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)" vom 26. November 2010.
- \* Anhang II der Verordnung (EG) No.1907/2006 und deren Änderungen. \* Richtlinie 1999/45/EG
- \* Klassifizierung nach (ehemaliger) VbF: Entfällt

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

**Das Produkt ist eingestuft und gekennzeichnet in Übereinstimmung mit Richtlinie 1999/45/EG.**

**Volltext der abgekürzten R-Sätze unter Abschnitt 2.1.**

- R10 Entzündlich.  
P99b Enthält 2-Butanonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.



S23  
S38

Dampf/Aerosol nicht einatmen.  
Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.



Produkt code: 211AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 30-09-2010

**Volltext der abgekürzten S-Sätze unter Abschnitt 2.1.**

- S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- S43 Zum Löschen pulver verwenden. Kein Wasser verwenden.

**Volltext der abgekürzten R-Sätze unter Abschnitt 3.2.**

- R10 Entzündlich.
- R11 Leicht entzündlich.
- R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- R38 Reizt die Haut.
- R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67 Dämpfen können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Volltext der abgekürzten H-Sätze unter Abschnitt 3.2.**

- EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.